

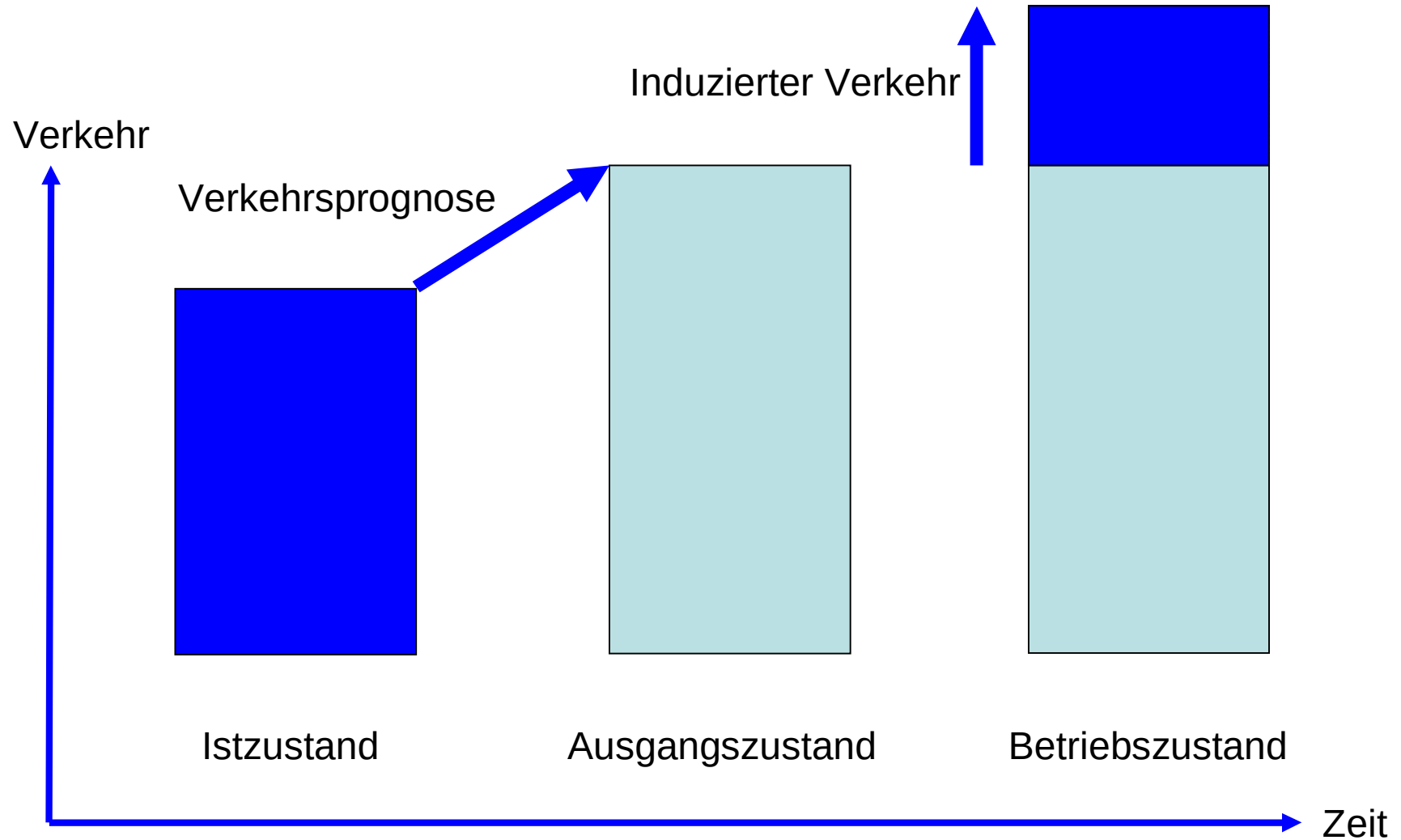
SGA / Cercle Bruit Frühjahrstagung 2009 in Biel

Strassenverkehrslärm im Umweltverträglichkeitsbericht

Verkehrsgrundlagen Beurteilungszustände

Silvio Grauwiler
Fachstelle Lärmschutz
Biel, 30. April 2009

Beurteilungszustände / Verkehrsgrundlagen



Beurteilungszustand / Verkehrssituation

Istzustand

heutiger Zustand

Ausgangszustand

Zustand ohne Projekt

Bauphase

Zwischenzustände

Betriebszustand

Zustand mit Projekt

Istzustand und aktuelle Verkehrssituation

Strassenverkehrsdaten

**differenziert nach Personenwagen, Lastwagen usw.
als DTV allenfalls unterschieden nach Tag / Nacht**

Situationsplan und Angebot des öffentlichen Verkehrs, Erschliessungsqualität, Lage der Haltestellen

Langsamverkehrsnetz

Ausgangszustand / Zustand ohne Vorhaben / Verkehrsprognose

allgemeine Verkehrsprognose aufgrund von Erfahrungswerten (z.B. pro Jahr 1- 2 % Verkehrszunahme auf Kantonsstrassen) und/oder aufgrund von bekannten Konzepten, Planungen, Verkehrsmodellierungen und Berücksichtigung von bewilligten Projekten

Vorgehen: meist wird die Zunahme bei den PW geschätzt und der LW-Anteil aus dem Istzustand übernommen

Analyse der Verkehrssituation

Probleme beim aktuellen Verkehrsnetz

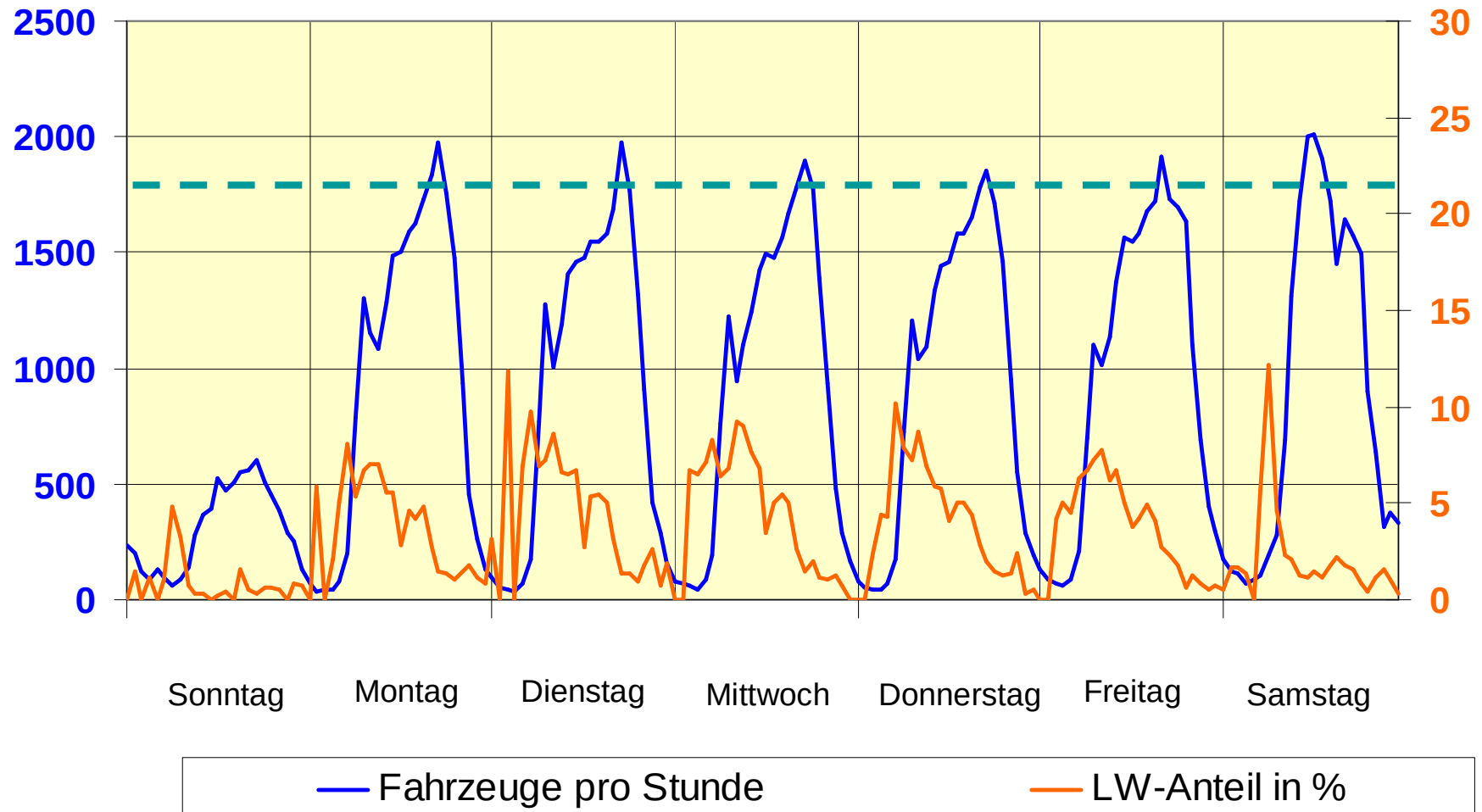
**Kapazitäten und Leistungsfähigkeit von
Strassenabschnitten und Kreuzungen ?
Stausituationen ?
Verkehrsverdrängungen ?**

**Ausbauprojekte ?
Umfahrungs-/Entlastungsstrassen in Planung ?**

→ Erstellung eines Verkehrsgutachtens

Wochenganglinie

SGA / CB Frühjahrrestagung 2009 Biel



Beschreibung des Vorhabens

Zweck

Standort

Zonenplan angrenzende Nutzungen

bewilligte Projekte in der Umgebung

**vorgesehene Nutzungen und Nutzungsmix (Flächen),
Betriebsart (Arbeitszeiten)**

Zufahrten / Erschliessung

Etappierung der Baute

Beschreibung der Parkierungsanlage

Beschreibung der Art der Parkierungsanlage

- Å Allgemeine Publikumsanlage**
- Å Beschäftigtenanlage**
- Å Wohnanlage**
- Å Wohn- und Beschäftigtenanlage**
- Å Kundenanlage**
- Å Einkaufszentren**

Anzahl und Verteilung der Parkfelder

Parkregime (Zutrittsrecht, zeitl. Beschränkung, Gebühr)

Verkehrsaufkommen / motorisierter Individualverkehr

**Ermittlung des Personen- und Güterverkehrs aufgrund
der vorgesehenen Nutzungen und Nutzergruppen
(Bewohner/Besucher, Kunden/Angestellte)**

**→ SVP = spezifisches Verkehrspotential (Anzahl
Fahrten pro Parkplatz)**

**Berechnung der Verkehrsmengen aufgrund von
Erfahrungswerten bei vergleichbaren Objekten**

**Verkehrsbelastungspläne und Tagesganglinien evtl.
pro Nutzung**

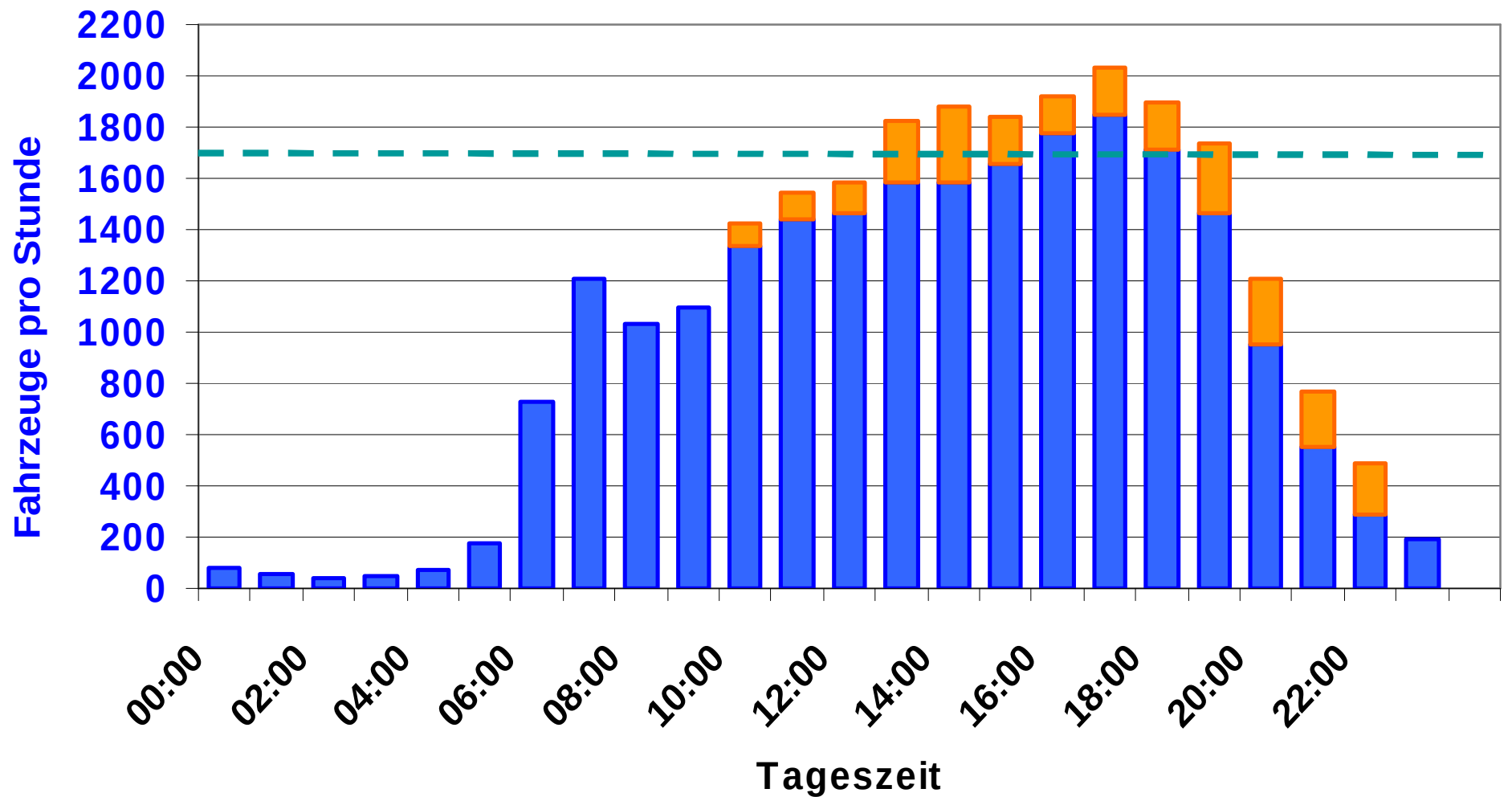
Umlegung des Verkehrs

**Umlegung des prognostizierten Verkehrsaufkommens
auf das vorhandene und geplante Strassennetz
(evtl. in Abhängigkeit der Einzugsgebiete, der
Konkurrenzsituation, der Arbeits- und
Einwohnerschwerpunkte)**

**Abschätzung der Strassen- und Knotenkapazitäten
und Umwegfahrten bei Sättigungen im Verkehrsnetz**

→ Beizug eines Verkehrsingenieurs

Tagesganglinie mit Zusatzverkehr



Sensitivitätsbetrachtungen

Verkehrsprognosen sind immer mit Unsicherheiten verbunden

- Veränderung der wichtigsten Parameter**
- spezifisches Verkehrspotential SVP**
 - Variation der Verkehrsumlegung**
 - Berücksichtigung von Kapazitätsengpässen**

Die entsprechenden Auswirkungen im Umweltbereich Lärm sind darzustellen.

Problematik der Anhebung der Schwellenwerte

Schwellenwert für UVP

- Parkieranlagen von 300 auf 500 Parkplätze
- Einkaufszentren und Fachmärkte von 5000 auf 7500 m²

→ Die Umweltauswirkungen werden nicht mehr in einer Planungsphase abgeklärt sondern erst wenn ein fertiges Bauvorhaben vorliegt.
Zu spät? Änderungen/Anpassungen zu teuer?

Aufgaben und Probleme eines Lärmgutachters

**Verkehrsermittlung und i Analyse vor
Lärberechnung (Verkehrsspezialist beiziehen)**

**Der Lärmgutachter hat frühzeitig darauf hinzuwirken,
dass rechtzeitig sowohl die Auswirkungen eines
Bauvorhaben als auch die Einwirkungen auf das
Vorhaben untersucht werden.**

Nachvollziehbarkeit und Plausibilität gewährleisten

**Die Normen geben wenig Auskunft über den Umgang
mit gesättigten Systemen.**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit